Mozart Requiem

»Bist du bei mir«

Freitag, 10. November 2023
19 Uhr | Stiftskirche Stuttgart
Samstag, 11. November 2023
19 Uhr | Kreuzkirche Bonn
Sonntag, 12. November 2023
19 Uhr | Trinitatiskirche Köln

Programm

Felix Mendelssohn Bartholdy

»Wie der Hirsch schreit« Ps. 42

Wolfgang Amadeus Mozart

Requiem in d-Moll (KV 626)

Gottfried Heinrich Stölzel

(J.S. Bach zugeschrieben)

„Bist du bei mir“ (BWV 508)

Bearbeitung für Sopran und Orchester von Peter Stein

Ausführende

Theresa Nelles, Sopran
Stephanie Watin, Sopran
Ingeborg Danz, Alt
Henning Jendritza, Tenor
Timothy Edlin, Bass

VOX BONA
Sinfonieorchester der Kreuzkirche
Peter Stein, Konzertmeister

KMD Karin Freist-Wissing, Leitung

Ton- und Filmaufnahmen sind während des Konzertes nicht gestattet. Wir bitten Sie, dies zu beachten.

Felix Mendelssohn Bartholdy
» Wie der Hirsch schreit « Ps. 42

1. Wie der Hirsch schreit

nach frischem Wasser,

So schreit meine Seele, Gott, zu Dir.

2. Meine Seele dürstet nach Gott

nach dem lebendigen Gott!

Wann werde ich dahinkommen

dass ich Gottes Angesicht schaue?

3. Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,

weil man täglich zu mir sagt:

"Wo ist nun Dein Gott?"

Wenn ich des Inne werde

So schütte ich mein Herz aus bei mir selbst

Denn ich wollte gern hingehen

Mit dem Haufen und mit ihnen

Wallen zum Hause Gottes,

Mit Frohlocken und mit Danken

unter dem Haufen die da feiern.

4. Was betrübst Du Dich meine Seele

Und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott! Harre auf Gott!

Denn ich werde Ihm noch danken

dass Er mir hilft mit seinem Angesicht.

5. Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir.

Darum gedenke ich an Dich!

eine Fluten raschen daher

Dass hier eine Tiefe,

Und dort eine Tiefe,

Alle Deine Wasser Wogen

Und Wellen gehen über mich.

Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir.

6. Der Herr hat des Tages

Verheißen seine Güte,

Und des Nachts singe ich zu Ihm.

Und bete zu dem Gott meines Lebens.

Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir.

Warum hast Du meiner vergessen?

Warum muss ich so traurig gehen?

Warum wenn mein Feind mich drängt?

7. Was betrübst du dich meine Seele

Und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott! Harre auf Gott!

Denn ich werde Ihm noch danken

dass Er mir hilft mit seinem Angesicht.

Preis sei dem Herrn

Dem Gott Israëls

Von nun an bis in Ewigkeit.

Wolfgang Amadeus Mozart
Requiem in d-Moll (KV 626)

I Introitus:

Requiem aeternam dona eis, domine,

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,

Et lux perpetua luceat eis.

und ewiges Licht leuchte ihnen.

Te decet hymnus, deus, in Sion

Dir, Gott, gebührt Lobgesang in Zion

Et tibi reddetur votum in Jerusalem.

und dir soll das Gelübde erfüllt werden in Jerusalem.

Exaudi orationem meam.

Erhöre mein Gebet.

Ad te omnis caro veniet.

Zu dir wird kommen alles Fleisch.

II Kyrie:

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.

Christe eleison.

Christus, erbarme dich.

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.

III Sequenz:

1.

Dies irae,

Tag des Zorns,

dies illa

jener Tag

solvet saeculum in favilla

wird das All in Staub auflösen,

Teste David cum Sibylla.

wie bezeugt von David und dem Sibyllischen Orakel.

Quantus tremor est futurus,

Wieviel Zittern wird es geben,

Quando iudex est venturus,

wenn der Richter erscheinen wird,

Cuncta stricte discussurus.

alles streng zu prüfen.

2.

Tuba mirum spargens sonum

Die Posaune mit wunderlichem Laut wird erklingen

Per sepulcra regionem

durch das Gebiet der Gräber und

Coget omnes ante thronum.

wird alle vor den Thron zwingen.

Mors stupebit et natura,

Der Tod und und die Natur werden erschauern,

Cum resurget creatura

wenn die Schöpfung sich erheben wird,

Judicanti responsura.

dem Richter Rechenschaft zu geben.

Liber scriptus proferetur

Ein geschriebenes Buch wird erscheinen,

In quo totum continetur

in dem alles enthalten sein wird,

Unde mundus iudicetur.

was die Welt sühnen soll.

Judex , cum sedebit,

Wenn sich dann der Richter setzen wird

- quidquid latet apparebit.

was auch immer im Verborgenen war, wird ans Licht kommen.

Nil inultum remanebit.

Nichts wird unvergolten bleiben.

Quid sum miser tunc dicturus?

Was werde ich Elender dann sagen?

Quem patronum rogaturus,

Welchen Anwalt werde ich erbitten,

Cum vix iustus sit securus?

wenn der Gerechte kaum sicher sein kann?

3.

Rex tremendae majestatis,

König von erzittern lassender Majestät,

Qui salvandos salvas gratis,

der du die zur Rettung Bestimmten errettest aus Gnade :

Salva me, fons pietatis.

Rette mich, du Urquell der Gnade.

4.

Recordare, Jesu pie,

Gedenke, o du treuer Jesus,

Quod sum causa tuae viae.

dass ich der Grund bin für deinen Weg.

Ne me perdas illa die.

Verdirb mich nicht an jenem Tage.

Quaerens me sedisti lassus,

Mich suchend hast du dich erschöpft,

Redemisti crucem passus.

hast mich errettet, indem du das Kreuz erlittest.

Tantus labor non sit cassus.

Solch grosse Mühe sei nicht vergeblich.

Juste judex ultionis,

Gerechter Richter der Vergeltung,

Donum fac remissionis

schenke Vergebung

Ante diem rationis.

vor dem Tag der Abrechnung.

Ingemisco tamquam reus,

Ich seufze als ein Schuldiger,

Culpa rubet vultus meus.

Schuld rötet mein Gesicht.

Supplicanti parce, deus.

Dem demütig Bittenden gewähre Schonung, Gott.

Qui Mariam absolvisti

Der du Maria vergeben hast

Et latronem exaudisti,

und den Schächer erhört hast,

Mihi quoque spem dedisti.

hast auch mir Hoffnung geschenkt.

Preces meae non sunt dignae,

Meine Bitten sind es nicht wert,

Sed tu, bonus, fac benigne

aber du, Guter, lass Güte walten,

Ne perenni cremer igne.

auf dass ich nicht für ewig brenne im Feuer.

Inter oves locum praesta

Unter den Schafen weise mir meinen Platz zu,

Et ab hoedis me sequestra

und lass mich von den Böcken getrennt sein,

Statuens in parte dextra.

indem du mich zu deiner Rechten stellst.

5.

Confutatis maledictis,

Wenn zum Schweigen gebracht werden die Verdammten,

Flammis acribus addictis,

den verzehrenden Flammen ausgesetzt werden,

Voca me cum benedictis.

dann rufe mich mit den Gesegneten.

Oro supplex et acclinis,

Ich bitte unterwürfig und demütig

Cor contritum quasi cinis,

mit einem Herzen, das sich in Reue im Staub beugt,

Gere curam mei finis.

trag Sorge zu meinem Ende.

6.

Lacrimosa dies illa

Tränenreich ist jener Tag,

Qua resurget ex favilla

an welchem auferstehen wird aus dem Staube

Judicandus homo reus.

zum Gericht der Mensch als Schuldiger.

Huic ergo parce, deus,

Gewähre ihm Schonung, Gott,

Pie Jesu Domine.

treuer Herr Jesus.

Dona eis requiem. Amen.

Schenke ihnen Ruhe. Amen.

Gottfried Heinrich Stölzel (J.S. Bach zugeschrieben)
„Bist du bei mir“ (BWV 508)

Bist du bei mir, geh ich mit Freuden
zum Sterben und zu meiner Ruh.
Ach, wie vergnügt wäre so mein Ende,
es drückten deine lieben Hände
mir die getreuen Augen zu.

Theresa Nelles Sopran

Die geborene Kölnerin Theresa Nelles ist seit ihrer Kindheit nicht nur emotional, sondern auch musikalisch eng mit dem Kölner Dom verbunden. Sie erhielt bereits während ihrer 10jährigen Chormitgliedschaft im Mädchenchor am Kölner Dom erste solistische Aufgaben, war zudem lange Zeit Sängerin einer Jazzband der Dommusik und studierte nach dem Abitur Gesang an der Musikhochschule Köln bei Frau Prof. Mechthild Georg und in Rom am Conservatorio Santa Cecilia. Sie absolvierte Meisterkurse u.a. bei Krisztina Laki, Kurt Widmer, Ingeborg Danz und arbeitet nach wie vor eng mit Frau Prof. Michaela Krämer in Düsseldorf zusammen.
Engagements führen die Sängerin ins In- und Ausland zu Festivals wie dem Festival Internazionale di Musica e Arte Sacra nach Italien, die Schweiz, Südtirol, Russland, zu den Internationalen Händelfestspielen nach Göttingen, dem Beethovenfestival Bonn, den Brühler Schlosskonzerten, an Opernhäuser wie Krefeld/Mönchengladbach, Koblenz, Gelsenkirchen, ans Markgräfliche Opernhaus Bayreuth, in die Tonhalle Düsseldorf, die Kölner und Essener Philharmonie und nicht zuletzt regelmäßig in große Kirchen.

Mit selbst entwickelten Programmen wie beispielsweise „Frau Nelles und die Nachtigall" oder den seit Jahren sehr erfolgreichen Genre-übergreifenden „Adventskalenderkonzerten" ist sie ebenso zu erleben und bietet zudem charmante Konzertangebote für kleine Zuhörer an.
Die Sopranistin arbeitete u.a. mit der Neuen Philharmonie Westfalen, den Bochumer Sinfonikern, dem WDR Funkhausorchester, dem Gürzenichorchester Köln, BonnBarock, Musica Alta Ripa, Concerto Köln, Concert Royal u.v.a.
Mit der szenischen Aufführung von J. S. Bachs „Matthäuspassion" war die Sängerin 2019 erstmalig beim renommierten Bachfest Leipzig zu erleben.

Auch im Bereich der Neuen Musik ist Theresa Nelles vielfältig tätig und in vielen Uraufführungen zu erleben, wie zB der interdisziplinären Komposition „Lieder in Bildern" von Markus Schönewolf, der Oper „Abraham" und dem Oratorium „Logos" des bekannten Schweizer Komponisten Daniel Schnyder und zuletzt in der Oper „O ihr Menschen" von Wolfgang Abendroth.

2020 erschien Ihre Solo-CD "Romantische Weihnacht im Kölner Dom".
https://www.theresanelles.com/

Stephanie Watin Sopran

Die Sopranistin Stephanie Watin sammelte schon früh solistische Erfahrungen. Während ihrer Zeit im LandesJugendChor NRW, bei Projekten mit dem Kammerchor der Musikhochschule Köln, dem Kölner Kammerchor, der Camerata Vocale Freiburg, dem Philharmonischen Chor Bonn sowie als Mitglied im Kammerchor VOX BONA erarbeitete sie sich ein Repertoire aus unterschiedlichsten Epochen und Stilistiken. Sie arbeitete bereits mit Dirigenten wie Peter Neumann, Winfried Toll, Marcus Creed, Yakov Kreizberg und Karin Freist-Wissing. Hier sammelte sie vielfältige Erfahrungen auf nationalen wie internationalen Konzertbühnen.

Stephanie Watin vertieft ihre Gesangsausbildung in regelmäßigen Studien bei Ingeborg Danz.

Ingeborg Danz Alt

Ingeborg Danz, Musikerin und Gestalterin, studierte an der Musikhochschule Detmold zunächst Schulmusik, nach dem Staatsexamen dann Gesang bei Prof. Heiner Eckels mit den künstlerischen Abschlüssen Reifeprüfung und Konzertexamen.

Schon während des Studiums gewann sie zahlreiche Wettbewerbe und setzte ihren Schwerpunkt im Konzert- und Liedbereich.

Eine besonders enge und lebendige Zusammenarbeit entwickelte sich mit der internationalen Bachakademie Stuttgart und Helmuth Rilling und dem Collegium Vocale Gent unter der Leitung von Philippe Herreweghe. Im Laufe ihrer Karriere war und ist sie ein gefragter Gast auf den großen Konzertpodien im In- und Ausland.

Ihr Repertoire umspannt den Zeitraum vom Barock bis hin zur zeitgenössischen Musik.

Die Musik Johann Sebastian Bachs hat in ihrer musikalischen Laufbahn einen zentralen Stellenwert, die Komplexität dieser Klangwelt berührt und fasziniert sie und so ist sie auch der Neuen Bachgesellschaft als

Direktoriumsmitglied eng verbunden, die es sich als Ziel gesetzt hat, die Verbreitung Bachs und deren lebendige Pflege an wechselnden Orten zu befördern.
https://ingeborg-danz.de/

Henning Jendritza Tenor

Henning Jendritza studierte zunächst Katholische Theologie und Philosophie in Bonn und erhielt seine gesangliche Grundausbildung bei der Sopranistin Dorothea Kares in Brühl. Anschließend begann er das Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Lioba Braun, welches er mit Bestnoten abschloss. Es folgten Meisterkurse bei Thomas Heyer, Stephan MacLeod, Delfo Menicucci, Dietrich Hilsdorf, Josef Loibl und Philippe Jaroussky. Zudem war er Stipendiat der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk und des Richard-Wagner-Verbands.

Im Konzert- und Oratorienfach fühlt sich der junge Tenor sehr Zuhause. So sang er bereits alle wichtigen Fachpartien und arbeitete u.a. mit Orchestern wie dem Beethovenorchester Bonn, Concerto Köln, Concert Royal Köln, dem Orquestra Barroca Catalana, dem Gewandhausorchester Leipzig (Andreas Reize) und der Capella Augustina (Andreas Spering). Mehrfach übernahm Henning Jendritza die Solopartien bei diversen Bach-Kantatenreihen u.a. beim spanischen Bachcelona Festival sowie beim großen Zehn-Jahres-Zyklus in Stuttgart mit dem Stuttgarter Stiftsbarock unter der Leitung von Kay Johannsen. Weitere Konzertengagements führten ihn u.a. in die Sagrada Familia in Barcelona, die Kölner Philharmonie, den Dom zu Köln, Aachen, Osnabrück und Berlin, den Münchner Herkulessaal, zum Bachfest Leipzig und zum Haydn-Festival der Brühler Schlosskonzerte. Zuletzt trat er mit dem Dresdner Kreuzchor unter Kreuzkantor Martin Lehmann, sowie dem Leipziger Thomanerchor unter Thomaskantor Andreas Reize auf.

Neben seiner Konzerttätigkeit gastierte Henning Jendritza auf internationalen Opernbühnen wie dem Joburg Theatre (Johannesburg/Südafrika), der Kammeroper München, Theater Schaffhausen (Schweiz), Theater Solingen und war 2017 & 2019 in einer

von Gregor Horres inszenierten Matthäuspassion als Tenorsolist in Bonn & Leipzig zu erleben.

2019 erschien die Ersteinspielung von Christoph Försters Kantate Jauchzt ihr frohen Christenscharen mit Concert Royal Köln beim Label Musicaphon Records.

Henning Jendritza ist Preisträger 2016 des internationalen Salvat Beca Bach Wettbewerbs in Barcelona und war Finalist beim internationalen Concorso Musica Sacra 2021 in Rom.
https://www.henning-jendritza.de/

Timothy Edlin Bass

Der englische Bassbariton Timothy Edlin begann seine musikalische Ausbildung als Chorsänger in Canterbury Cathedral, bevor er sein Studium an der University of Manchester und später am Royal College of Music in London fortsetzte. Zwischen 2019 und 2021 war er Mitglied des OpernStudio NRW, mit dem er Hauptrollen in Opernhäusern in Nordrhein-Westfalen übernahm, darunter das Theater Dortmund, das Aalto Theater Essen, die Oper Wuppertal und das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen. Mit Wohnsitz in NRW, Deutschland, führen ihn Opern- und Konzertengagements quer durch Deutschland sowie international in Großbritannien, Frankreich, Spanien, Österreich und Malta.

Opernhöhepunkte umfassen Il Sagrestano (Tosca) und Borella (Die Stumme von Portici) an der Oper Dortmund; Sprecher und 2. Geharnischter (Die Zauberflöte), Johann (Werther), Reinmar (Tannhäuser), Antonio (Le Nozze di Figaro), Marchese d'Obigny (La Traviata) und Araldo (Il Canto s'attrista, perché? von Salvatore Sciarrino) an der Oper Wuppertal; Achilla (Giulio Cesare von Händel) und die Titelrolle in Paisiellos Il Re Teodoro in Venezia am Gelsenkirchen MiR; Petrucci (Lucrezia Borgia von Donizetti) am Aalto Theater Essen; Bottom (Sommernachtstraum) für RCMIOS sowie Snug für Neville Holt Opera; Officer und Arthur (Peter Maxwell Davies' The Lighthouse) und Badger/Priest (The Cunning Little Vixen) für RCMIOS; Teobaldo (Faramondo) beim London Handel Festival; The Devil (Judith Weirs The Vanishing Bridegroom) und Caliban (Jeremy

Sams' The Enchanted Island) bei British Youth Opera sowie Colline (La Bohème) beim Rye Arts Festival.

Als Konzert-, Oratorium- und Liedsänger trat Timothy in zahlreichen renommierten Veranstaltungsorten auf, darunter die Wigmore Hall, das Palau de la Música in Barcelona, die Philharmonie Essen und die Kapelle des King's College Cambridge, und er trat live im Radio 3, aus den BBC-Studios, auf. Er ist Gewinner des Salvat Beca Bach-Wettbewerbs und wurde eingeladen, Konzerte in ganz Spanien aufzuführen, unter anderem mit Masaaki Suzuki im Rahmen des Bachcelona Festivals. Weitere Höhepunkte sind Aufführungen von Mauricio Kagels "Fürst Igor, Strawinsky" mit Musikern des London Philharmonic Orchestra und Foyle Future First in der Royal Festival Hall in London. Er wurde auch mit dem 1. Preis im Konzertwettbewerb des Royal College of Music ausgezeichnet und trat mit dem RCM-Symphonieorchester auf, um Mussorgskys "Songs and Dances of Death" (orch. Aho) aufzuführen. Timothy ist ein aktiver Liedersänger, der zuvor als Konzertkünstler bei Auftritten im Rahmen des Deal Festival und des Lichfield Festival sowie kürzlich in Veranstaltungsorten in Deutschland aufgetreten ist.
https://timothyedlin.com/

VOX BONA

Einladungen zu Festivals, Rundfunkaufnahmen sowie zahlreiche erste und zweite Preise bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben zeugen von der hohen Qualität des Kammerchors.

1990 übernahm Kirchenmusikdirektorin Karin Freist-Wissing die Leitung des 1987 gegründeten Kammerchors. Die 45 Sängerinnen und Sänger erarbeiten in wöchentlichen Proben ein umfangreiches Repertoire, das von Renaissance- und Barockmusik, klassischer Oratorienliteratur bis zu romantischen und zeitgenössischen A-cappella-Werken reicht.
Die durchweg hervorragenden Kritiken heben neben der Intonationsgenauigkeit und der perfekten Aussprache besonders die Bühnenpräsenz hervor.

Offenheit für Neues und Unerhörtes ist ein weiteres Markenzeichen des Bonner Ensembles. Hierfür stehen szenische Aufführungen der Bach'schen Matthäus- und Johannespassion sowie Improvisationskonzerte. Immer wieder außergewöhnlich: Crossover-Projekte sowie interkulturelle Projekte mit dem Orchester l'arte del mondo (Matthäuspassion als Tanztheater oder Israel in Egypt mit israelisch-palästinensichen Musiker:innen). In der Saison 2023/24 kommt Haydns Schöpfung zur Aufführung, kombiniert mit Szenen aus dem Theaterstück „Unsere Welt neu denken" (Maja Göpel) von Regisseur Simon Solberg.

Einladungen erhielt VOX BONA zum Bachfest Leipzig, zu den Thüringer Bachwochen, zu den Brühler Schlosskonzerten, in die Stiftskirche Stuttgart, zum Beethovenfest Bonn und zu den Wiener Festwochen. Auch 2024 hat der Kammerchor wieder eine Einladung zum Bachfest Leipzig, mit einer Produktion der Bach'schen Johannespassion als modernes Musiktheater.
Der Kammerchor arbeitet regelmäßig mit namhaften Orchestern wie dem Beethoven Orchester Bonn, BonnBarock, l'arte del mondo und Concerto Köln zusammen.
Rundfunkaufnahmen der Deutschen Welle (weltweite Übertragung von vier Weihnachtskonzerten 2004-2007), des WDR (u.a. Live-Konzert aus dem großen Sendesaal), Deutschlandfunk (chor.com 2011) sowie Live-Übertragung in ORF 2 und 3sat (Eröffnungskonzert der Wiener Festwochen 2014) liegen vor.
Seit seiner Gründung unternahm der Kammerchor Konzertreisen nach Beria/USA, Lettland, Schweden und gewann zahlreiche Preise bei internationalen Chorwettbewerben:
Budapest (2007, 1. Preis), Nominierung des WDR zur Teilnahme am Internationalen Wettbewerb "Let the Peoples sing" (2008), 8. Deutscher Chorwettbewerb und Sonderpreis für das innovativste und spannendste Wettbewerbsprogramm (2010, 2. Preis), Riva del Garda (2012, 1. Preis "Gemischte Chöre mit Pflichtstück", 1. Preis "Sakrale Musik", Sieger aller Kategorien "Gran Premio" sowie Publikumspreis, Chorfest Stuttgart (2016, Wettbewerb "Zeitgenössisch Leistungsstufe 1" 1. Preis, "Romantik Leistungsstufe 1" 2. Preis).
www.vox-bona.de

Sinfonie-Orchester der Kreuzkirche Bonn

Eine Besonderheit des kirchenmusikalischen Lebens an der Kreuzkirche ist das Orchester der Kreuzkirche. Schon bald nach der Wiederaufnahme des musikalischen Lebens nach dem zweiten Weltkrieg gründete KMD Hans Geffert gemeinsam mit dem Bonner Geiger Heinrich Schiffer ein Streichorchester, das die Kantorei bei Kantaten und Oratorienaufführungen begleitete.

1993 gründete Karin Freist-Wissing, die seit September 1990 Kantorin der Kreuzkirche ist, das heutige Sinfonie-Orchester, zunächst als Projektorchester mit ausgesuchten Laien- und Profimusikern. Schon bald entstand der Wunsch, regelmäßig zu proben, so dass seit 1994 eine kontinuierliche Arbeit möglich ist.

Neben der Begleitung von Kantorei oder Kammerchor bei Oratorien und Kantaten nimmt die reine Orchesterliteratur einen wichtigen Platz in der Konzerttätigkeit des Orchesters ein.

Besondere inhaltliche Konzepte, die sinfonische Orchestermusik mit christlichen Werten und Idealen in Beziehung setzen, liegen vielen Konzerten zugrunde. Sie lassen bekannte Werke, wie z.B. die „Pastorale" von Beethoven, die 4. Sinfonie von Brahms oder die „Unvollendete" von Schubert in neuem Licht erscheinen. Es ist in Bonn eine Besonderheit, dass Orchesterwerke in einem Kirchenraum aufgeführt werden. Die Grenzen zwischen weltlich und geistlich werden dadurch fließend, es kommt Einiges in Bewegung, Gewohntes muss neu überdacht und Ungewohntes offen aufgenommen werden. Das Sinfonie-Orchester der Kreuzkirche möchte den Kirchenraum zu einem Ort der musikalischen Grenzgänge und der Begegnung machen.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Konzerte ist die Aufführung unbekannterer anspruchsvoller Werke, wie z.B. den „Sea Pictures" von Elgar, oder den „Liedern und Tänzen des Todes" von Mussorgsky. Arnold Mendelssohns 2. Sinfonie in C-Dur hat das Orchester 2005 erstaufgeführt.

In der Stadt Bonn hat sich das Sinfonie-Orchester der Kreuzkirche einen Platz weit vorn erspielt, das zeigt der gleichermaßen begeisterte Zuspruch von Zuhörern und Bonner Presse bei den Orchesterkonzerten in der Kreuzkirche.
https://www.kreuzkirche-bonn.de/musik/choere-orchester/sinfonie-orchester/

KMD Karin Freist-Wissing Dirigentin

„Begeisterung, musikalische Leidenschaft und Neugier auf alles Ungewöhnliche sind meine Motivation" sagte Karin Freist-Wissing in einem Interview zur Aufführung der Bach'schen Matthäuspassion in szenischer Form als modernes Musiktheater 2019.

Diesen Satz kann man als Leitmotto über ihre Kreuzkirchenmusik stellen, die sie seit 1990 leitet und ständig weiterentwickelt. Die drei Ensembles, Kantorei, Sinfonieorchester und VOX BONA Kammerchor spielen mit ihren rund 200 aktiven Musikerinnen und Musikern unter der Leitung von Karin Freist-Wissing eine führende Rolle in der Kulturstadt Bonn und dem gesamten Rheinland. Zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, Konzertreisen im In- und Ausland, Einladungen zu renommierten Festivals, wie z.B. dem Internationalen Beethovenfest Bonn, den Thüringer Bachwochen, dem Bachfest Leipzig - dessen Einladung für die Aufführung einer szenischen Johannespassion mit VOX BONA sie 2024 folgen wird - oder den Tagen Alter Musik in Knechtsteden zeugen von dem professionellen künstlerischen Niveau der Kreuzkirchenmusik.

Karin Freist-Wissing lehrte Chorleitung an den Musikhochschulen Detmold und Köln und leitete im August 2022 die Chorakademie in dem renommierten DIADEMUS Festival für Alte Musik in Roggenburg. Auch 2023 ist für diese Leitung erneut eingeladen.

Schwerpunkt ihrer Arbeit ist - neben der Aufführung kirchenmusikalischer Werke aller Genres und Epochen - die Planung, Entwicklung und Durchführung interdisziplinärer Projekte in Zusammenarbeit mit Künstler:innen anderer Bereiche und Institutionen wie Theater, Universität, Kunsthochschule, Musikhochschule u.v.m.

Unter ihrer Leitung ist die Kreuzkirche Bonn zu einem Kulturzentrum geworden, in der der christliche Glaube auf philosophische, humanistische und atheistische Weltanschauungen trifft, und mit dem Medium Musik zu einer intensiven Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen führt.

Beispiele dafür sind die Aufführungen der Matthäuspassion von Bach als szenisches Musiktheater 2019, das fast 4000 Zuhörer:innen in die Kirche

holte und zutiefst bewegt hat sowie die Präsentation der Auftragskomposition ABRAHAM , einer Jazz-Oper, gemeinsam mit Themenabenden 2014/2015 oder die politischen Nachtkonzerte 2016.

Musik ist eine Weltsprache, sie ist gegenwärtig, intensiv und vergänglich, man kann sie nur mit dem Herzen erfassen und mit der Seele festhalten: IM MOMENT MUSIK

Vorschau

Sonntag, 19. November 2023
19 Uhr | Kreuzkirche

Brahms »Ein deutsches Requiem«

Das »Deutsche Requiem« von Johannes Brahms ist wohl das Tröstlichste seine Art. Der Fokus liegt nicht auf der musikalischen Zeichnung schrecklicher Höllenbilder des Jüngsten Gerichtes, sondern auf Trost und Zuversicht angesichts des Todes. Es gibt wohl kaum eine schönere Trostmusik als den Chor mit Solo-Sopran »Ihr habt nun Traurigkeit«.

Johanna Winkel *Sopran* | Karl Rumstadt *Bariton* | Kantorei der Kreuzkirche | Amadeus Ensemble | KMD Karin Freist-Wissing *Leitung*

35€ (25€ erm.) 22€ (12€ erm.) | *Schüler:innen, Studierende und Auszubildende ab 15 Minuten vor Konzertbeginn 7€ - Karten bei bonnticket und ab 18 Uhr an der Abendkasse*

Freitag, 1. Dezember 2023
19.00 Uhr | Kreuzkirche
BonnVoice Weihnachtskonzert
»Engel auf den Feldern singen«

Pop- und Jazz-Arrangements von bekannten und unbekannten Advents- und Weihnachtsliedern

BonnVoice | Tono Wissing *Leitung*

12€ (8€ erm.) / *Schüler:innen, Studierende und Auszubildende ab 15 Minuten vor Konzertbeginn 7€ Karten bei bonnticket und ab 18 Uhr an der Abendkasse*

Samstag, 2. Dezember 2023
17.30 Uhr | Kreuzkirche

Kantaten-Gottesdienst · J.S. Bach »Sie werden aus Saba alle kommen« BWV 65

Bach schrieb die Kantate, um seine erste Weihnachtszeit in Leipzig festlich abzuschließen. Der Eingangschor schildert, wie alle Menschen sich in Bewegung setzen, um das Kind in der Krippe anzubeten – Horn-Signale erklingen … Die Instrumentierung ahmt die Musik und Atmosphäre des Vorderen Orients nach.

Pfr. Martin Engels | Solist:innen aus VOX BONA | Kantorei & Sinfonieorchester der Kreuzkirche | KMD Stefan Horz *Orgel* | KMD Karin Freist-Wissing *Leitung*

Sonntag, 3. Dezember 2023
19 Uhr | Kreuzkirche

Konzert des Bläserensembles der Kreuzkirche

Johann Sebastian Bach berühmte Werke – Orgelwerke für 23 Blasinstrumente arrangiert

Das Bläserensemble der Kreuzkirche Bonn gibt einmal im Jahr ein eigenes Konzert. In diesem Jahr stehen Bachs berühmteste Orgelwerke in einer Bearbeitung für 23 Blasinstrumente auf dem Programm. Schon die Königin der Instrumente, die Orgel, überwältigt mit einem großen, strahlenden Klang. Diese Klangfülle wird noch getoppt durch 23 Blasinstrumente, von der Piccoloflöte bis zur Tuba ist alles dabei. Thomas Ludes, Solo-Fagottist des Beethoven Orchesters, wird dieses Konzert leiten.

Bläserensemble der Kreuzkirche | Thomas Ludes *Leitung*

12€ (8€ erm.) – Karten an der Abendkasse ab 18 Uhr

Donnerstag, 7. Dezember 2023
19 Uhr | Krypta der Kreuzkirche

Das 11. Adventskalenderkonzert

Eine wilde und live zusammengepuzzelte Mischung aus weihnachtlicher Musik vom Mittelalter bis in die tiefsten Jazz-Gefilde von heute. Freuen Sie sich auf einen weihnachtlichen Abend!

Theresa Nelles Sopran | Matthias Höhn sehr viele Instrumente | KMD Stefan Horz Klais-Orgel · Wurlitzer-E-Piano

10€ (7€ erm.) – Karten an der Abendkasse ab 18 Uhr

… und unter diesem Code erreichen Sie digital unsere Website mit allen Terminen.

Alle Programmhefte finden Sie vor dem Konzert aktuell auf unserem Blog unter **blog.kreuzkirchenmusik.org**

Auch hier bleiben Sie immer informiert:

Newsletter Kreuzkirchenmusik: https://www.kreuzkirche-bonn.de/musik/

@kreuzkirchenmusik | @voxbona | @kantoreikreuzkirchebonn | @Sinfonieorchester der Kreuzkirche Bonn

Kreuzkirchenmusik | vox_bona

Kreuzkirchenmusik Bonn | VOX BONA